

Antrag
Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD
Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:
09.12.2020 BVV

BVV/037/VIII

**Betreff: Fuß- und Radwegeführung zwischen der
Hertzstraße/Fontanestraße und Bahnhof Wil-helmsruh
ermöglichen**

Die BVV möge beschließen:

Die BVV Pankow möge beschließen

Die BVV Pankow ersucht das Bezirksamt, eine provisorische Fuß- und Radwegeführung zwischen der Hertzstraße/Fontanestraße und Bahnhof Wilhelmsruh zu ermöglichen, damit möglichst schnell ein Ersatz für die derzeitige Verbindung in der Lage der künftigen Regionalbahngleise hergestellt werden kann.

Dafür soll das Bezirksamt mit der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) und ggfs. weiteren Grundstückeigentümer*innen geeignete Regelungen vereinbaren, die sich an einer schnellen Umsetzbarkeit und einer klaren Wegeführung orientieren, während bei der Qualität der provisorischen Wegeverbindung akzeptiert werden können, wenn diese im Wesentlichen der Qualität der bisherigen Wegeverbindung entsprechen.

Unabhängig von dieser kurzfristig zu realisierenden Lösung hält die BVV am Beschluss der Drucksache VIII-0845 „Geordnete städtebauliche Entwicklung nordöstlich des Bahnhofs Wilhelmsruh“ als mittelfristiges Ziel fest.

Berlin, den 01.12.2020

Einreicher: Fraktion der SPD
Roland Schröder, Marc Lenkeit

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss
für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Mit dem ersten Spatenstich im Dezember 2020 beginnen die Bauarbeiten zur Reaktivierung der Heidekrautbahn auf der Stammstrecke. Für den Bereich des Bahnhofs Wilhelmsruh liegt bereits ein Planfeststellungsbeschluss vor, so dass sich die Bauarbeiten zunächst in diesem Bereich konzentrieren werden. Dadurch fällt die bisher als Rad- und Fußweg genutzte Verbindung auf der ehemaligen und künftigen Gleislage weg und die Anwohner*innen und Beschäftigten des PankowParks müssen über die Kopenhagener Straße von und zum Bahnhof Wilhelmsruh mit dem Fahrrad fahren bzw. zu Fuß gehen. Das ist eine erhebliche Verlängerung des Weges.

Die NEB ist auch Eigentümer*in von Grundstücken neben der ehemaligen und künftigen Gleislage. Die NEB hat daher mehrfach – auch bei öffentlichen Veranstaltungen – angeboten, dass eine vorübergehende oder ggfs. auch dauerhafte Wegeführung über diese Grundstücke ermöglicht werden kann. Dafür erhält das Bezirksamt nunmehr einen konkreten Arbeitsauftrag. Um den Intentionen des Beschlusses und den Interessen der betroffenen möglichst schnell entsprechen zu können, soll das Bezirksamt auf nicht erforderliche und bisher nicht vorhandene Qualitätsstandards verzichten, die bei einer langfristigen und planungsrechtlich entsprechend abzusichernden Umsetzung erforderlich wären. Diese sind im Rahmen der Umsetzung der Drucksache VIII-0845 zu einem späteren Zeitpunkt sicherzustellen.